

Protokoll von der Sitzung der Standardkommission der Sparte Geflügel in der EE
17.und 18.031012 in Pohlheim (D)

Beginn. 8,50 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüssung
2. Feststellung der Anwesenden
3. Zur Aufnahme vorgeschlagene Rassen und Farbenschläge für 2012
4. Aktualisierung der Liste Rassen und Farbenschläge
5. Beschreibung Antw. Bartzwerge blau-wachtelfarbig u. perlgrau-wachtelfarbig
6. Beschreibung Khaki bei Zwergenten
7. Existieren die Farbenschläge blau-weissgescheckt, rotgesattelt-weizenfarbig, blausperber und splash bei Ko Shamo?
8. Gibt es Bilder zu den 5 Farbenschlägen der Ronquieres-Puten?
9. Französische Faverolles, hell-weizenfarbig oder silber-weizenfarbig?
10. Ringgrösse bei 1,0 der Brahma und Cochin, NL/B haben neu 32mm (Ausschluss an Ausstellungen)
11. Serama, der neue Standard in NL entspricht nicht dem was wir beschlossen haben.
12. Nette Varianten von schokoladenbraun, abweichend von den Haubenhühnern
13. Vorbereitung Bewertung EE-Schau, regionale Abweichung bei Rassen wie Araucana, Wyandotten, Brahma NL,B,F zu D,CII,A.
14. Abweichende Gewichte in den Ländern bei Zwerg-Rhodeländern F/D
15. Antrag aus Polen um Umbenennung der Paduaner und Holl. Weisshauben inkl. Zwerge in Polands
16. Weisse Linda-Gänse oder weisse afrikanische Höckergänse?
17. Anzahl Handschwingen und Steuerfedern
18. Flügellage bei mittelschweren Zwerghühnern
19. silber-weizenfarbig oder silber-weizenfarbig mit Orangerücken?
20. Entwurf Reglement für die Aufnahme neuer Rassen in die EE-Liste
21. Liste seltene Rassen
22. Spanische Rassen
23. Tagesordnung Dir Altötting (D)
24. Verschiedenes

Zu I. Der Vorsitzende Urs Lochmann begrüßte herzlich alle Anwesenden.
Entschuldigt hatte sich Wilhelm Riebinger (D).

Zu 2. Anwesend waren: Jean Claude Périquet (F), Willy Littau (DK), Hermann Stroblmair (A), Peter Zuffa (SK), Andy Vereist (B), Urs Lochmann u. Michel Bovet (CH), Rudi Möckel u. Dietmar Kleditsch (D), Klaas van der Hoek (NL), zeitweise Dr. Werner Lüthgen (D)

Zu 3. Die zur Aufnahme in die Liste der Rassen- und Farbenschläge von Deutschland, Niederlanden, Belgien, Dänemark, Frankreich und Österreich eingereichten Vorschläge wurden bestätigt. Im von Polen eingereichten Vorschlag wurden die japanischen Rassen Jitokko, Minohiki und Shokoku aufgenommen. Abgelehnt werden Daruma Chabo aus tierschutzrelevanten Gründen, Die zur Aufnahme vorgeschlagenen Herrschaftlichen Haubenhühner, Polnischen Zwerghühner und Zwerg-Paduaner wildbraun sind noch zu unterschiedlich im Typ und Rassemerkmalen und fanden deshalb noch keine Aufnahme.

Die in Deutschland zur Sichtung vorgestellten Seidenhühner weiß mit heller Haut und rotem Kamm werden abgelehnt.

Zu 4. Michel Bovet bittet die Vertreter der Länder, die Liste der Rassen und Farbenschläge auf die Richtigkeit zu überprüfen, dabei wünscht er sich von den meisten Ländern eine aktivere Mitarbeit.

Zu 5. Antwerpener Bartzwerge Perlgrau-wachtelfarbig ist der richtige Weg.

Zu 6. Es wird die englische Farbbeschreibung für Khaki zur Anwendung kommen.

Zu 7. Die Farbenschläge blau-weißgescheckt, rotgesattelt-weizenfarbig, Blausperber und spliss

der Ko Shamo sind in der Sichtung auszustellen.

Zu 8. von den Ronquieres-Puten können die Farbenschläge fahl, gelbschulter, rebhuhnfarbig und weiß in der Sichtung ausgestellt werden. Der Farbenschlag hermelin ist mit dem Cröllwitzer gleich und entfällt deshalb.

Zu 9. Die Französischen Faverolles sind silberlachsfarbig.

Zu 10. Für die in Belgien und Niederlande aufgezogene Ringgröße 32mm gibt es in Deutschland klare Regeln bei der Bewertung und keinen Ausschluss.

Zu 11. Die Seramazüchter in den NL sind nicht Bestandteil des Hühnerverbandes und richten sich nicht nach dem in der EE verbindlichen Standard. Um zu demonstrieren was bereits vorhanden ist, sollen typische Fotos mit dem erstellten Standard auf der Homepage der EE gezeigt werden.

Zu 12. Im Unterschied zu dem Schokoladenbraun der Haubenhühner gibt es z.B. bei vorgestellten Zw. Orpington wegen der weicheren Feder Unterschiede im Glanz.

Zu 13. In Vorbereitung Mt die EE-Schau in Leipzig sind bei einigen Rassen Unterschiede zum Standard für Europa zu beachten: Brahma und Cochin siehe unter Punkt 10 Bei Araucana und Wyandotten sind die dort tätigen Preisrichter bei der Preisrichtereinweisung zu informieren und möglichst mit den betreffenden Länderstandards auszurüsten. Der tätige Obmann muss die Einhaltung kontrollieren.

Zu 14. Frankreich wird eine Angleichung des Gewichtes der Zwerg-Rhodeländer, wie im Standard für Europa festgelegt, überdenken.

Zu 15. Als Herkunftsland der Haubenhühner wird in der EE-Rassenliste Europa festgelegt. Altpolnische Haubenhühner sind in einem Anerkennungsverfahren in entsprechender Qualität und Anzahl vorzustellen um aufgenommen zu werden.

Zu 16. Linda-Gänse in Weiß entsprechen im wesentlichen den in mehreren Ländern bereits anerkannten weißen Afrikanischen Höckergänsen und können deshalb nur als Farbenschlag dieser Rasse anerkannt werden.

Peter Zuffa stellte mit den Cholmogory-Gänsen eine ältere Russische Rasse vor, weitere Informationen sollen in Altötting folgen.

Zu 17. Hühner haben in der Regel 10 Handschwingen, 6 Steuerfedern und eine Schwanzdeckfeder auf jeder Seite. In der kommenden Schausaison muss darauf geachtet werden welche Abweichungen bei verschiedenen Rassen auftreten.

Zu 18. Bei Verzweigungen mittelschwerer Hühnerrassen sollte darauf geachtet werden, dass die Flügel nicht zu gesenkt getragen werden, dies ist durch Punktabzüge zu bestrafen. Ende: 17.03.2012, 19,30 Uhr

Beginn: 18.03.2012, 8,45 Uhr

Zu 19. Silberweizenfarbig oder silberweizenfarbig mit Orangerücken.

Bei den 1,0 ist immer Silber in den Behängen, bei den 0,1 silberweizenfarbig ist die Weizenfarbe sehr aufgehellt. Eine Bandbreite muss akzeptiert werden.

Rudi Möckel wird ermitteln wie viel Rassen diese Fragen betreffen.

für die Aufnahme neuer Rassen in die Liste der Rassen und Farbenschläge wird festgelegt, dass dafür auf einer allgemeinen EE-Schau 1,1 Alt- und 2,2 Jungtiere in entsprechender Qualität gezeigt werden müssen.

Zu 20 Für neue Farbenschläge die in der EE-Liste noch nicht existieren sind Farbfotos mindestens 1,1 einzureichen.

Es werden keine neuen Rassen in gelockt und gestruppt anerkannt.

Zu 21. Grundlage für eine Aufnahme in die Liste seltene Rassen ist das Bestehen seit mindestens 50 Jahren. Die Länder sollen vorrangig seltene Heimatrasen ermitteln, die Meldung soll bis 30.04.2012 an Urs Lochmamas erfolgen, um über die Liste seltene Rassen diese auf der EE-Schau in Leipzig fördern zu können.

Zu 22. Die vorliegenden Musterbeschreibungen der Spanischen Rassen Asturier und Mallorquina wurden überarbeitet.

Zu 23. Besprochen werden sollen Russische Rassen, Minohiki und Spanische Rassen.

Zu 24. Frankreich wird 2013 wieder eine EE-Schau für Marans Eier in Paris durchführen.

Nach dem die Tagesordnung abgearbeitet war, bedankte sich der Vors. Urs Lochmann herzlich bei allen Beteiligten für die kollegiale Zusammenarbeit.
Sein besonderer Dank galt Rudi Mücke, für die Ausrichtung der Tagung.

Ende: 12,10 Uhr

Dietmar Kleditsch, Schriftführer